

Erläuterung: Nach den bisher vorliegenden Daten zu urteilen, war 2014 deutschlandweit das mit Abstand wärmste Jahr seit Messbeginn 1881. Erstmals wurde dabei im Deutschlandmittel die 10,0°C-Marke 'geknackt': Die Jahresmitteltemperatur betrug 10,35°C und lag damit um knapp 0,5K über der Höchstmarke aus den Jahren 2007 und 2000 (9,85°C).

Wie aus der Temperaturdifferenz-Abbildung ersichtlich, sind die positiven Abweichungen in Süddeutschland überdurchschnittlich hoch, während sie in Nord- und Nordostdeutschland (Ausnahmen Schleswig-Holstein und Südniedersachsen) unterdurchschnittlich ausfallen. Einige 'Kältelöcher' (blaue Einfärbungen in der Temperaturdifferenz-Abbildung) könnten entweder auf Messfehler oder auf lokal häufiger auftretende Inversionswetterlagen (beispielsweise im Raum Stuttgart) zurückzuführen sein. Dies muss noch genauer untersucht werden.

Jahresmitteltemperaturen von drei Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) mit langen Zeitreihen (in Klammern jeweils die alten Rekordwerte und das Jahr):

Bremen: 11,06°C (1934: 10,75°C; Messungen seit 1890)

Potsdam: 10,97°C (2007: 10,52°C; Messungen seit 1893)

Hoher Peißenberg (Bayern): 8,53°C (2011: 8,52°C; Messungen seit 1871)

Methodik: Die Tagesmitteltemperaturen (in 2m Höhe über dem Boden) der Stationsdaten des DWD (ca. 500 Stationen deutschlandweit) wurden mit einem kombinierten abstands- (IDW = Inverse Distance Weighting) und höhenabhängigen Regionalisierungsverfahren auf ein 1x1km Raster interpoliert.